



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 22. Februar 2022

Jahrhundertealte Kaperdokumente jetzt online

Projekt „Prize Papers“ startet Internetportal mit Gerichtsunterlagen zu 1500 Kaperungen

GÖTTINGEN. Jahrhundertealte Dokumente von Kaperungen sind ab sofort online frei zugänglich: Das Projekt „Prize Papers“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen stellt der internationalen Forschung auf der Webseite www.prizepapers.de Gerichtsunterlagen aus zunächst gut 1500 Kaperprozessen zur Verfügung. Kaperungen gegnerischer Schiffe, sogenannter Prisen, waren einst ein legitimes Mittel der Kriegsführung. Seit 2018 katalogisiert und digitalisiert das Forschungsprojekt sämtliche Prisenpapiere („Prize Papers“), die im Zuge der Gerichtsprozesse zu Kaperungen der englischen bzw. britischen Marine zwischen 1652 bis 1817 entstanden sind. Finanziert wird das an der Universität Oldenburg sowie dem Nationalarchiv in London (The National Archives, UK) angesiedelte Vorhaben über das Akademienprogramm aus Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen. Das Projekt arbeitet eng mit dem Deutschen Historischen Institut London (DHI) und den IT-Experten der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) zusammen.

Insgesamt umfasst der Prisenpapier-Bestand in The National Archives, UK, in London Dokumente aus 14 Seekriegen, an denen England bzw. Großbritannien beteiligt war und die zu mehr als 35.000 Kaperungen führten. Das englischsprachige Open-Access Portal soll bis 2037 auf die gesamten Archivbestände der „Prize Papers“ erweitert werden und am Ende der Laufzeit schätzungsweise 3,5 Millionen Digitalisate in 19 unterschiedlichen Sprachen bereitstellen. „Neben den Prozessakten verspricht vor allem das erhaltene Beweisgut, zu dem neben konfisziertem Schriftgut auch zahlreiche Gegenstände gehören, einmalige Erkenntnisse für die internationale Forschung“, sagt die Leiterin des Projekts, die Historikerin Prof. Dr. Dagmar Freist.

Die nun abrufbaren Digitalisate in dem Forschungsportal umfassen 55 sogenannte Case Books, gedruckte Bände mit sämtlichen Einsprüchen und Beweismitteln aus Berufungsverfahren zu mehr als 1500 Kaperprozessen, die zwischen 1793 und 1815 geführt wurden. Verhandlungsorte waren der Londoner Admiraltätsgerichtshof sowie die Vize-Admiralitäten in den damaligen britischen Kolonien, von der Karibik bis in den Nordwest-Atlantik.

Zwei Drittel der in dieser Zeitspanne gekaperten Schiffe stammen aus den Vereinigten Staaten. Die mehr als 57.000 fotografierten Seiten beziehen sich auf Verfahren, die während der Koalitionskriege und der Napoleonischen Kriege geführt wurden. „Die Case Books erlauben einen sehr guten Einstieg in die Epoche und das weltweite Kaperwesen“, meint Dr. Amanda Bevan, Leiterin des Londoner Projektteams.

Besonders wichtig ist dem Prize Papers-Team eine transparente Struktur des Forschungsportals. „Jede Datenbank arbeitet mit einer Architektur, die bestimmte Zugänge und Fragen ermöglicht, wir wollen die Erkenntnismöglichkeiten jedoch möglichst wenig einschränken“, so Projektleiterin Freist. „Daher wird das Portal zum einen Recherchen innerhalb der überlieferten Rechtsstruktur des Kaperwesens erlauben, zum anderen ermöglichen wir einen direkten Zugang zu den einzelnen Dokumenten und ihren globalen Entstehungskontexten. Wir wissen beispielsweise aus Ladelisten, dass viele der Schiffe versklavte Menschen transportiert haben. Diese kolonialen Zusammenhänge sollen ebenso erforschbar sein“, so Freist.

Noch im Laufe dieses Jahres werden ausgewählte Archivbestände aus der Zeit des Österreichischen Erbfolgekriegs (1740 bis 1748) in das Online-Portal eingestellt, darunter auch Beispiele beschlagnahmter Briefe, von denen 160.000 erhalten sind, aber auch Logbücher, Schiffspapiere und Rechnungen, Gedichte, Zeichnungen, Stoffe oder Spielkarten. Viele dieser Dokumente und Artefakte haben sich über Jahrhunderte in fast unberührtem Zustand als Zeitkapseln erhalten. Bilder, Videos und eine Dokumentation zum Umgang des internationalen Projektteams mit diesem besonderen Material finden Sie ebenfalls auf der Projekt Website.

Das Akademienvorhaben „Prize Papers“ ist Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms, das der Erhaltung, Sicherung und Vergegenwärtigung des kulturellen Erbes dient. Es ist derzeit das größte Langzeit-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland für geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung und wird von der Akademienunion koordiniert.

Weitere Informationen:

<https://www.prizepapers.de/the-project/press>

<https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm>

<https://www.nationalarchives.gov.uk>

Kontakt:

Adrienne Lochte, Pressereferentin der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Tel.: 0551/39-37037, E-Mail: alochte1@gwdg.de

Dr. Lucas Haasis, Forschungs koordin ator und Ansprechpartner für PR für das Projekt „Prize-Papers“, Tel.: 0441/798-2367, E-Mail: lucas.haasis@uol.de